



Das Steigerhaus



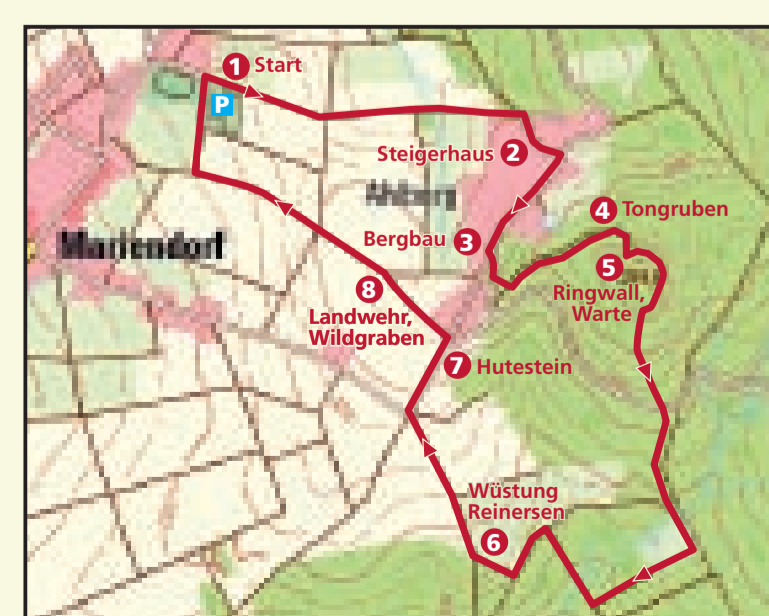
Abbildungsnachweis: Norbert Lippenmeier, Rund um den Ahlberg, S. 105

Das „Waldhaus“ um 1959



Foto: Peter Schirmer

Das „Steigerhaus“ 2004



Das denkmalgeschützte Steigerhaus am Ahlberg ist ein Haus mit wechsellvoller Geschichte und Namen:

- 1920 Vom Preußischen Hegemeister (Forstbeamter) Heinrich Paul auf dem Flurstück „Pfannenstall“ als Pension für Feriengäste geplant.
- 1923 – 1925 „Steigerhaus“
Das Haus wurde von der Bergwerksgesellschaft am Ahlberg erworben und als Wohnhaus für den Steiger (Aufsichtsbeamter im Bergbau) fertiggestellt (siehe auch Station 3 „Bergbau am Ahlberg“).
- 1926 – 1958 „Schweitzer-Villa“ – Geflügel und Pelztierfarm
Der neue Besitzer plant die Zucht von Silberfüchsen und soll in einem Experiment versucht haben, das „Ur-Rind“ zurückzuzüchten.
Von 1938 bis 1949 wohnte die ortsansässige Unternehmerfamilie Schweitzer in der Villa zur Miete.
- 1959 – 1972 „Waldhaus“ – Kinderheim
Großpflegestelle für bis zu 15 Kinder unter 12 Jahren.
- 1973 – 1981 Neuer Eigentümer wird ein Repräsentant eines Großindustrieunternehmens.
- 1982 Neue Eigentümerin ist eine Sozialwissenschaftlerin aus Wuppertal, die diesen Ort für Inspiration und kreative Begegnungen nutzt. In den ehemaligen Stallungen befindet sich heute eine Erwachsenenbildungsstätte.